



Gastgewerbe fordert Senkung der Mehrwertsteuer

DEHOGA NRW fordert Landesregierung auf, Bundesratsinitiative zur Senkung am 15. Mai zu unterstützen / Appell für Chancengleichheit mit europäischen Nachbarn und Lebensmitteleinzelhandel

„Wir wollen einen fairen Wettbewerb in Deutschland und in Europa. Was für unsere Kollegen jenseits der Grenze selbstverständlich ist, muss jetzt auch für unsere Hotels und Gaststätten gelten. Wer dem Lebensmitteleinzelhandel sieben Prozent gewährt, muss sie auch uns gewähren. Es ist an der Zeit!“ So kämpferisch zeigte sich am heutigen Donnerstag Olaf Offers, Präsident des DEHOGA NRW, bei der zentralen nordrhein-westfälischen Kundgebung vor rund 200 Hoteliers und Gastronomen bei Aachen am Dreiländerpunkt. „Hierzu brauchen wir auch die Unterstützung unserer Landesregierung. Sie muss am 15. Mai im Bundesrat für eine Senkung der Mehrwertsteuer stimmen.“

Aus dem gesamten Grenzgebiet waren die Unternehmer angereist, um ihrer Forderung Nachdruck zu verleihen. Wer sich im Wettbewerb mit den Kollegen im Nachbarland befindet, so der Tenor der Veranstaltung, der brauche auch gleiche Bedingungen. Es könne nicht länger angehen, dass Hoteliers in Belgien oder den Niederlanden 13 Prozent weniger Mehrwertsteuer an den Staat abführen müssen als ihre Kollegen in Deutschland. „Wenn wir Arbeitsplätze in Deutschland schaffen, investieren und attraktivere Preise bieten wollen, dann sind sieben statt 19 Prozent Mehrwertsteuer das beste Konjunkturprogramm für die heimische Tourismuswirtschaft. Es darf nicht dabei bleiben, Banken und die Automobilbranche mit Milliardenbeiträgen aus Steuergeldern zu unterstützen, wenn gleichzeitig das Gastgewerbe, das Arbeits- und Ausbildungsplätze hier vor Ort sichert, im Regen stehen gelassen wird“, sagte Olaf Offers vom DEHOGA NRW. „Wir fordern keine Privilegierung. Wir fordern keine Subvention. Wir fordern die Beseitigung der bestehenden Wettbewerbsnachteile – national wie international“, so Offers weiter.

Ein wichtiger Termin für die Forderung der Branche ist die Bundesratssitzung am 15. Mai. Dort wird über einen Antrag aus Bayern abgestimmt, der die Senkung des Mehrwertsteuersatzes auf sieben Prozent vorsieht. Unterstützt wird die Initiative Seehofers bisher durch Baden-Württemberg und das Saarland. „Wer sich für einen wachsenden Tourismus in NRW einsetzt, muss den Antrag aus Bayern unterstützen. Da ist unsere Landesregierung in der Pflicht“, stellt Offers klar.

Die Mehrwertsteuer für gastgewerbliche Dienstleistungen unterscheidet sich stark in Europa. 20 von 27 EU-Staaten haben ihrer Hotellerie bereits die Mehrwertsteuersätze reduziert! Das gilt auch für die BeNeLux-Staaten. Entlang der nordrhein-westfälischen Grenzen sind das 486 Kilometer Ungleichbehandlung! In der Gastronomie wenden bereits elf EU-Staaten den reduzierten Mehrwertsteuersatz an! Weitere wie Belgien und Frankreich stehen in den Startlöchern. Innerhalb Deutschlands bedeuten sieben Prozent Mehrwertsteuer Gleichbehandlung mit den Bäckern, Metzgern und dem Lebensmitteleinzelhandel.

Die Demonstration bei Aachen ist Teil einer bundesweiten Initiative der Hoteliers und Gastronomen für den reduzierten Mehrwertsteuersatz in Deutschland. Zeitgleich fanden Veranstaltungen in Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und im Saarland statt.

Mehr Informationen zum Thema: www.ProSiebenProzent.de

 Ihr Ansprechpartner:

Thorsten Hellwig
 Pressesprecher

DEHOGA NRW e.V.
 Hammer Landstraße 45
 41460 Neuss

Tel: 02131/ 7518 140
 Fax: 02131/ 7518 141

Mail:
Hellwig@dehoga-nrw.de
 Internet:
www.dehoga-nrw.de